

Badmöbel Upcycling: Waschtisch & Schrank neu gestalten

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken
und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Maik Möhring

STAND
27.02.2026

7 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

1. Planung & Materialcheck: Was soll es werden?

- 1 Überleg dir genau, welchen Look du möchtest: Farbe, neue Griffe, vielleicht eine andere Arbeitsplatte für den Waschtisch. Sammle Inspiration.
- 2 Schau dir deine Möbel genau an. Gibt es tiefe Kratzer, abgeplatztes Furnier oder ist nur die Oberfläche unansehnlich?
- 3 Besorg alle Materialien und Werkzeuge, bevor du loslegst. Nichts ist ärgerlicher als mittendrin aufhören zu müssen.

2

2. Zerlegen & Reinigen: Alles muss runter!

- 1 Bau alle Türen, Schubladen, Griffe und Scharniere ab. Wenn möglich, auch den Waschtisch vom Unterschrank trennen.
- 2 Reinige alle Oberflächen gründlich mit einem Fettlöser oder Spülmittel. Staub, Seifenreste und Fett müssen komplett weg, sonst hält nichts.
- 3 Lass die gereinigten Teile gut trocknen. Feuchtigkeit ist der Feind jeder Lackierung.

3

3. Schleifen & Reparieren: Die Basis schaffen

- 1 Schleif alle Oberflächen an. Bei lackierten Möbeln reicht ein feiner Schliff (180er bis 240er Körnung), um die Oberfläche aufzurauen. Bei rohem Holz oder tiefen Kratzern musst du mit gröberem Schleifpapier starten.
- 2 Bessere kleine Löcher, Risse oder abgeplatzte Stellen mit Holzspachtelmasse aus. Lass sie gut trocknen und schleif die gespachtelten Stellen dann glatt.
- 3 Entfernen den Schleifstaub gründlich. Am besten mit einem Staubsauger und dann mit einem feuchten Tuch abwischen und trocknen lassen.

4

4. Grundieren: Der Haftgrund für lange Freude

- 1 Trag eine passende Grundierung auf. Für glatte oder beschichtete Oberflächen brauchst du einen Haftgrund. Für Holz im Bad ist eine Feuchtraumgrundierung ideal.
- 2 Arbeite zügig und gleichmäßig mit einer Lackrolle oder einem Pinsel. Vermeide dicke Schichten und Nasen.
- 3 Lass die Grundierung gemäß Herstellerangabe trocknen. Manchmal ist ein leichter Zwischenschliff mit feinem Schleifpapier (320er) nach der Grundierung sinnvoll, um eine noch glattere Oberfläche zu bekommen.

5

5. Lackieren oder Streichen: Farbe ins Bad bringen

- 1 Trag den ersten Anstrich des Möbellacks auf. Nutze eine hochwertige Lackrolle für große Flächen und einen feinen Pinsel für Ecken und Kanten.
- 2 Lass den Lack vollständig trocknen. Halte dich unbedingt an die Trocknungszeiten des Herstellers.
- 3 Schleif die Oberfläche nach dem ersten Anstrich ganz leicht mit feinem Schleifpapier (320er oder 400er) an. Das verbessert die Haftung der nächsten Schicht und sorgt für ein glatteres Ergebnis. Staub wieder entfernen.
- 4 Trag den zweiten Anstrich auf. Bei Bedarf kann ein dritter Anstrich nötig sein, um volle Deckkraft zu erreichen.

6

6. Oberflächenschutz & Details: Finale Veredelung

- 1 Wenn du eine besonders robuste Oberfläche möchtest, kannst du nach dem Lackieren eine Schicht Klarlack oder Möbelversiegelung auftragen. Das ist im Bad besonders sinnvoll.
- 2 Montier die neuen oder aufbereiteten Griffe und Knöpfe. Achte darauf, dass sie gut sitzen.
- 3 Lass die Lackierung komplett durchhärten, bevor du die Möbel wieder stark beanspruchst. Das kann je nach Lack mehrere Tage dauern.

7

7. Zusammenbau & Deko: Dein neues Badmöbel

- 1 Bau alle abgenommenen Teile wie Türen und Schubladen wieder an. Stell die Scharniere richtig ein, damit alles sauber schließt.
- 2 Setz den Waschtisch wieder ein und schließ die Armaturen an. Achte auf dichte Verbindungen.
- 3 Räum deine Sachen ein und dekoriere dein neues Möbelstück. Genieße dein selbstgemachtes Unikat!

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Reinigungsmittel (Fettlöser)
- ? Schleifpapier (Körnung 180, 240, 320, 400)
- ? Holzspachtelmasse
- ? Grundierung (Haftgrund oder Feuchtraumgrundierung)
- ? Möbellack (wasserbasiert, für Feuchträume geeignet)
- ? Klarlack oder Möbelversiegelung (optional)
- ? Neue Griffe, Knöpfe, Scharniere (optional)
- ? Abdeckfolie, Kreppband

? Werkzeuge

- ? Akkuschrauber / Schraubendreher-Set
- ? Schleifklotz oder Exzentrerschleifer
- ? Pinsel (verschiedene Größen)
- ? Lackrolle (feinporig)
- ? Eimer, Schwamm
- ? Staubtuch / Mikrofasertuch
- ? Handschuhe, Atemschutzmaske (beim Schleifen/Lackieren)

? Profi-Tipps

Tipp 1: Die richtige Grundierung macht's: Im Bad ist Feuchtigkeit dein Feind. Eine spezielle Feuchtraumgrundierung oder ein guter Haftgrund sind Pflicht, sonst blättert der Lack schnell ab.

Tipp 2: Zwischenschliff nicht vergessen: Nach dem ersten Anstrich die Oberfläche leicht anschleifen. Das raut die Fläche an, der zweite Anstrich hält besser und wird glatter.

Tipp 3: Qualität zahlt sich aus: Spare nicht am Lack! Ein hochwertiger Möbellack ist widerstandsfähiger gegen Kratzer und Feuchtigkeit und vergilbt nicht so schnell. Fürs Bad unbedingt einen Lack wählen, der dafür ausgewiesen ist.

Tipp 4: Nicht zu dick auftragen: Lieber zwei bis drei dünne Schichten Lack als eine dicke. Das verhindert Nasenbildung und sorgt für eine gleichmäßigere, robustere Oberfläche.

Tipp 5: Lüften, lüften, lüften: Beim Schleifen und Lackieren immer für gute Belüftung sorgen. Deine Lunge und das Trocknungsergebnis werden es dir danken.

? Häufige Fragen

? Kann ich auch alte IKEA-Möbel upcyclen?

Ja, klar! Gerade beschichtete Möbel brauchen aber eine sehr gute Haftgrundierung, damit der Lack auch wirklich hält und nicht abplatzt.

? Welchen Lack nehme ich am besten für Badmöbel?

Am besten einen wasserbasierten Acryllack, der explizit für Möbel und Feuchträume geeignet ist. Der ist robust, geruchsarm und widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit.

? Muss ich immer schleifen?

Ja, zumindest anschleifen solltest du immer. Das raut die Oberfläche an und sorgt dafür, dass Grundierung und Lack besser haften. Bei stark beschädigten oder unbehandelten Oberflächen muss mehr geschliffen werden.

? Wie lange muss der Lack trocknen?

Halte dich immer an die Angaben des Herstellers. Zwischen den Schichten sind oft 4-6 Stunden nötig, komplett durchgehärtet ist der Lack meist erst nach mehreren Tagen bis zu einer Woche. Vorher nicht stark belasten.

? Was, wenn das Holz schon feucht ist oder schimmelt?

Schimmel muss unbedingt restlos entfernt werden, am besten mit speziellem Schimmelentferner. Ist das Holz stark aufgeweicht oder der Schimmel tief eingedrungen, solltest du überlegen, ob sich das Upcycling noch lohnt oder ob ein Austausch besser ist.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/badmoebel-upcycling/>